

Maturaarbeit auf dem «Tschuttiplatz»

Nino Egli steht mit einer Schar Kinder auf dem Fussballplatz in Weesen. Der Schänner Fussballer hat für seine Fachmaturaarbeit ein Fussball-Camp ins Leben gerufen, das Freude und Fair Play in den Fokus stellt.

von Gabi Corvi

Fussball ist seine grosse Leidenschaft, Lehrer zu werden sein berufliches Ziel. So lag es für Nino Egli nahe, beide Themen für seine Fachmaturaarbeit zu verbinden. Der junge Schänner, der aktuell den Lehrgang zur Fachmaturität Pädagogik an der Fachmittelschule Sargans besucht, hat schon einmal das Schöne mit dem Nützlichen verbunden und einen Trainerleitfaden als Schularbeit verfasst.

Nun «tschuttete» er in den Herbstferien eine Woche lang mit 20 Kindern im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren und spannte dafür gleich einen Teil seines fussballbegeisterten Umfelds ein. Vater Philipp, Bruder Levi, Mutter Tamara und Geraldine Rieger, eine Freundin der Familie, waren als Co-Trainer, Supporter und Köchinnen

unverzichtbar für die Durchführung des ersten Juniors Cup Fussball Camp. Damit die Kids gut ausgerüstet auf dem Platz standen, hatte Nino Egli den Trägerverein Juniors Cup als Sponsor gewinnen können.

Lob und Motivation, ja generell der spielerische Ansatz, liessen die Gesichter strahlen.

Daumen hoch für Motivation und Spass

Mit einem Flyer und etwas Mund-zu-Mund-Propaganda hatte es der junge Spieler der 1. Mannschaft des FC Weesen geschafft, genügend Teilnehmer



Cooler Trainer, engagierte Kids: Die Buben und Mädchen haben mit ihrem Camp-Leiter Nino Egli eine gute Zeit.



Bilder Gabi Corvi

für das Camp zu finden. Es sind Kinder aus der Umgebung, viele haben bereits Fussballerfahrung. «Dass das Niveau unterschiedlich ist, macht überhaupt nichts», so der 19-Jährige bei einem Augenschein der «Südostschweiz». «In erster Linie geht es hier darum, miteinander Spass zu haben.»

So legt auch die Auswertung der Woche den Fokus nicht auf die absolvierten Trainingseinheiten und die erzielten Fortschritte, sondern auf die Freude und die Begeisterung der Kinder. Egli wird dies mit einem Fragebogen evaluieren und in seine Arbeit einfließen lassen. Schon nach drei Tagen war jedoch ganz deutlich erkennbar, dass Lob und Motivation, ja generell

der spielerische Ansatz, die Gesichter strahlen liess.

«Alle sind mit grossem Eifer dabei. Sie sind engagiert, diszipliniert und feuern sich gegenseitig an», freute sich auch der zukünftige Pädagoge. Rebekka, Anna und Seya, die drei Mädchen unter der Bubenschar, liebten insbesondere die spannenden «Champions League»-Spiele am Nachmittag.

Von A wie Aufwärmen bis Z wie Zuspield

«Es ist ein Haufen Arbeit, macht aber grosse Freude», betonte Nino Egli, der für die Organisation, die Durchführung und die Nachbearbeitung grade stehen muss. «Neben den eigentlichen

Trainingseinheiten gehört auch das gemeinsame Mittagessen, bei dem die Kohlenhydratspeicher wieder aufgefüllt werden, fest zum Konzept», freute sich der Sonnyboy bereits auf die leckeren Spaghetti.

Alle Beteiligten redeten angesichts des traumhaften Wetters und der tollen Atmosphäre augenzwinkernd bereits von einer weiteren Ausgabe des Juniors Cup Fussball Camp im goldenen Herbst. Wenn tatsächlich die Nachwuchskicker im nächsten Jahr wieder auf dem Rasen stehen werden, dann wird auch Nino Egli das Ganze ganz locker angehen lassen können – mit der Fachmatura und einer Menge pädagogischem Wissen in der (Sport-)Tasche.

Den Spass am Curling entdecken

Der Curling-Club Uznach lädt zu seinem Grümpi ein. Spiel und Spass stehen im Vordergrund. Alle Nicht-Curler sind willkommen.

In der Halle Glarus hat die ersehnte Eiszeit für die Curler der hiesigen Curlingvereine Uznach und Kaltbrunn begonnen. Ende Oktober lanciert der Curlingclub (CC) Uznach sein Grümpeltturnier für Anfänger und Plauschspieler. Interessierte aus Firmen, Vereinen und Clubs sind herzlich willkommen.

Seit seinen Anfängen versucht der CC Uznach mit dem Grümpi, sportbegeisterte Personen auf den Curlingsport aufmerksam zu machen. Der eine oder andere Curler kam so zu seinem Freizeitvergnügen.

15. Team gefragt

Was im Fernsehen so einfach aussieht, entpuppte sich als wahre Herausforderung. «Wer es einmal selber versucht, den rund 20 Kilo schweren Stein ins Haus zu spielen, wird eines Besseren belehrt. Sowohl für Profis als auch für Anfänger ist Curling aber eine echte Challenge», wird Clubpräsident Rico Domeniconi in der Mitteilung des CC Uznach zitiert.

Vor Jahresfrist startete der Club mit 14 Grümpi-Mannschaften, in

denen nur ein Aktiver eingesetzt wird. Das Ziel wären diesmal 15 Teams, so gestalte sich der Turnierplan auf einer Drei-Rink-Halle einfacher.

«Vorwiegend Nicht-Curler»

Das Curling-Grümpi findet heute Freitagabend sowie morgen Samstag, 28. Oktober, statt. In einem Team spielen jeweils vier Mitspieler. «Bei uns sollen vorwiegend Nicht-Curler zum Einsatz kommen. Sofern gewünscht, versuchen wir auch einen geeigneten Skip zur Verfügung zu stellen», so der Spielleiter.

Nach jedem Spiel liegt es am jeweiligen Sieger, den Verlierer zu einem Apéro einzuladen – so der «Spirit of Curling». Auch sonst sollte der Spass am Spiel im Vordergrund stehen. Das traditionelle Absenden mit schönen Preisen für die Sieger und einem gemeinsamen Nachtessen findet in der «Krone» in Uznach statt. Wer sich angesprochen fühlt, melde sich beim Clubpräsidenten Rico Domeniconi aus Uznach. (eing)

Weitere Infos: www.cc-uznach.ch



Alle können mitmachen: Spass steht beim Curling-Grümpi im Vordergrund.

Damit Sie einfach zusammenarbeiten können, egal wo Ihr Team ist. Unsere digitalen Lösungen für KMU.

Ob im Büro, unterwegs oder im Homeoffice: Mit unseren Lösungen führen Sie von überall Online-Besprechungen durch, klären Fragen schnell per Chat und sehen, welche Kollegen verfügbar sind.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft Ihres Unternehmens.



Jetzt kostenlos beraten lassen

0800 055 055

swisscom.ch/digital

INSERAT